



KURZ NOTIERT

HEIDENREICHSTEIN

Diskutierten in Litschau über eine mögliche Kooperation zwischen den Schmalspurbahnen Waldviertel und Jindrichuv Hradec (v.l.): Gerhard Miedler, Rainer Hirschmann (Erlebnisregion Waldviertel Nord), Bürgermeister Otto Huslich (Litschau), Vizebürgermeister Kurt Einzinger (Brand-Nagelberg), Otto Böhm (Gästeservice Litschau), Gerwald Hierzi (Destination Waldviertel), Gerold Guttmann (Tourismus Gmünd), Regionalmanagerin Mag. (FH) Ursula Poindl, Stadtrat Raimund Fuchs (Weitra), Manfred Böhm (ÖBB), DI Gerhard Sailer (Verkehrsministerium), Mag. Elisabeth Springer (Verein „together“), DI Reinhold Herout und Marcel Österreicher (Verein „Thayatalbahn“), DI Ivan Študlar (Kreisamt Südböhmen), Mgr. Pavel Hložek (Euregio Silva Nortica), Manfred Schwingenschlögl (Schmalspurbahnverein), Vizebürgermeister Gerhard Kirchmaier (Heidenreichstein), DI Ernst Lung (Verkehrsministerium), Ing. Gerhard Urban (Schmalspurbahnverein), Dir. Ing. Jan Šatava (Schmalspurbahn Jindrichuv Hradec), Mgr. Radka Benešová, Helene Mader (Projektverein Waldviertel).

FOTO: PRIVAT

Bahn: Kooperation geplant

TREFFEN / Gemeinsame Netzkarte für die Schmalspurbahnen Waldviertel und Jindrichuv Hradec angedacht.

LITSCHAU / Nur zwölf Kilometer liegen zwischen den Schmalspurbahnen des Waldviertels und Jindrichuv Hradec. Die eine fährt in Tschechien ab Nova Bystrice, die anderen im Waldviertel ab dem Bahnhof Litschau. Am 16. März trafen sich Vertreter dieser Schmalspurbahnen gemeinsam mit Bürgermeistern, Vertretern des Kreisamtes Südböhmen, der Euregio Silva Nortica, der Regionalmanagerin Mag. Ursula Poindl und Tourismusverantwortlichen im Rathaus Litschau, um eine mögliche Kooperation zu erarbeiten.

Am sinnvollsten erscheinen eine gemeinsame Werbung für die touristischen Attraktionen und eine grenzüberschreitende Netzkarte.

Wird die Waldviertler Schmalspurbahn von Litschau-Heidenreichstein bis Gmünd und Groß Gerungs vorwiegend touristisch

genutzt und mit rund 25.000 Fahrgästen pro Jahr sehr gut angenommen, so dient die Schmalspurbahn Jindrichuv Hradec dem öffentlichen Personen- und Gütertransport (390.000 Fahrgäste) zwischen Nova Bystrice, Jindrichuv Hradec und Obratan. Touristische Attraktionen wurden durch die nostalgischen Lokomotiven und die in Appartements umgebauten kleineren Bahnhöfe geschaffen.

Eine gemeinsame Bewerbung der Ausflugsziele der beiden Nachbarregionen soll mehr Fahrgäste anlocken. Durch eine Kombination mit Bussen sollen weitere Ausflugsziele erreichbar gemacht werden.

Damit die Reise möglichst angenehm ist, wird eine grenzüberschreitende Netzkarte angestrebt. Diese könnte dann eine Reise durch Südböhmen, das Waldviertel und Vysocina nur

mit einem einzigen Ticket ermöglichen. Damit diese Pläne nicht nur Zukunftsmusik bleiben, sind weitere Treffen der Arbeitsgruppen geplant.